

KOMMENTAR ZUM SCHULNEUBAU EUTIN

## Eutiner, wo seid ihr, wenn es um die neue Wilhelm-Wisser-Schule geht?



Constanze Emde

Das hätten Ihre Plätze sein können, liebe Eutiner. Doch die Stühle für Interessierte am Neubauvorhaben der Wilhelm-Wisser-Schule blieben leer. Der Stand der Bürgerinitiative am Wochenmarkt jedoch hat Zulauf. Wie passt das zusammen?

**40 Stühle waren besetzt, gut 100 blieben leer. Zur öffentlichen Infoveranstaltung zum Schulneubau der Wilhelm-Wisser-Gemeinschaftsschule in Eutin kamen keine Eltern. Warum das doppelt traurig ist.**

von **Constanze Emde**  
16. März 2022, 18:14 Uhr

EUTIN | War es ein Armutszeugnis für das Interesse der Eutiner oder ein schlechtes Kommunikationsmanagement? Da sollen rund 40 Millionen Euro ausgegeben werden für den Neubau der einzigen Gemeinschaftsschule der Stadt mit etwas mehr als 550 Schülern und keiner kommt zur öffentlichen Info-Veranstaltung – außer den üblichen Verdächtigen.

Weiterlesen: Kein Interesse am millionenschweren Neubau der Wilhelm-Wisser-Schule?

Das Signal ist aus zwei Gründen sehr zu bedauern: Zum einen hat die Stadt Eutin endlich öffentlich über eines der vielen Bauvorhaben informiert und könnte nun den falschen Schluss ziehen, dass sich der Aufwand nicht lohne. Zum anderen müssen sich die mehr als 1310 Untersreiber des Bürgerbegehrens künftig fragen lassen: Wo seid ihr, wenn es um das Vorhaben geht, das ihr verhindern wollt? Und woher bezieht ihr eure Informationen, wenn nicht direkt aus dem Vortrag von Planern und Architekten? Warum nutzt ihr eure Chance zu fragen nicht? Denn dass die Initiatoren des Bürgerbegehrens die nötigen Unterschriften für einen Entscheid zusammen bekommen, daran zweifelt in Eutin keiner mehr.

Weiterlesen: So soll die neue Wilhelm-Wisser-Gemeinschaftsschule in Eutin ab 2025 aussehen

Politikverdrossenheit kann bei Schulthemen, die ja mindestens zwei Generationen beschäftigen, keine akzeptable Ausrede sein. Der 20. Tag des Ukraine-Krieges auch nicht. Und Corona hält im dritten Jahr der Pandemie kaum alle Interessierten davon ab, zu kommen.